

Verhandl. k. k. zool. bot. Gesellsch. Wien 66. Bd., 6—10 Heft, 67. Bd.
1.—4. Heft.
Jahrbuch d. Nassauischen Vereins f. Naturkunde J. 69.
Entomologisk Tidskrift 1916, Heft 1—4.
XVII. Jahresbericht d. Wiener Entomolog. Vereins 1916.
Stettiner entomol. Zeitung 77. J. Heft II.
Entomologische Berichte Nr. 91—96.

Vereinsnachrichten.

Die Vorstandsämter lagen im abgelaufenen Vereinsjahre in den Händen nachstehender Herren :

Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. phil. K. M. Heller,
Stellvertreter: Rentner R. Seiler,
Rechnungsführer: Kaufmann G. Kretschmar,
Bücherwart: Amtstierarzt E. Möbius.
Schriftführer: Paussekretär A. Winckler,
Stellvertreter: Rechtsanwalt Dr. jur. G. Heusinger,
Schriftleiter: Dr. med. H. Walther,
Stellvertreter: Amtstierarzt E. Möbius.

Der aus dem Felde heimgekehrte Herr Dr. Walther übernahm Ende März die Erledigung der Schriftleitungsgeschäfte selbst wieder; nachdem diese in den beiden vorhergehenden Jahren dankenswerter Weise durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Hofrat Heller, in Stellvertretung erledigt worden waren. Als äusseres Dankeszeichen für die Belassung in dem ihm lieb gewordenen Amte während längerer Abwesenheit übergab Herr Dr. Walther der Vereinskasse den Betrag von 500 Mark in deutscher Kriegsanleihe mit der Bestimmung, diesen gelegentlich zur Ausstattung der Vereinschrift mit Tafeln zu verwenden.*) Zahlreich sind wiederum die Zuwendungen, welche der Vereinsbücherei schenkungsweise, hauptsächlich durch die Herren Autoren, zuzingen. Sie finden sich unter „Zugängen zur Bücherei“ auf den Seiten 65—68 und 135—136 dieses Bandes namentlich aufgeführt. Allen den freundlichen Gebern sei an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. Als Mitglieder wurden folgende Herren neu aufgenommen: M. Cretschmar in Frankfurt a. M., H. Fieber in Klodnitz O. S., R. Hiller in Rosswein, H. Glaser, z. Zt. im Felde, Khoss von Sternegg, z. Zt. im Felde,

*) Herr Cretschmar in Frankfurt a. M. trug zu den Herstellungskosten für die Tafeln zu seiner Arbeit: „*Caligula boisduvali* Ev. einen namhaften Teil bei.

Dr. J. Krüger in Dresden, G. Reinert in Marggrabowa und P. Weyer in Altona. Durch den Tod wurden dem Verein recht herbe Verluste zugefügt. Am 22. Januar starb unser Ehrenmitglied, Herr Prof. Dr. Standfuss in Zürich, ihm folgte am 22. Juli der stellvertretende Vorsitzende Herr Robert Seiler in Blasewitz-Dresden. Beide Verblichene waren begeisterte Jünger der Lepidopterologie, denen auf den Seiten 60—65 und 130—133 vorliegenden Bandes warm empfundene Nachrufe gewidmet sind; ferner starb Dr. med. Macker in Colmar i. E. Durch Austritt verlor der Verein die Herren J. Noth in Gera und A. v. Portner in Judendorf. Infolge des weiteren Fortganges des grossen Völkerringens war es der Vereinsleitung auch in diesem Jahre leider nicht möglich ein klares Bild über die tatsächliche Zahl der Mitglieder, namentlich der auswärtigen zu geben, weshalb jede Angabe über den Mitgliederstand ausfallen muss.

Schliesslich sei allen lieben Freunden, Gönnern und Mitarbeitern für das bewiesene Wohlwollen und für die Förderung des Vereins aufrichtig gedankt.

Gleichzeitig bitten wir wieder alle Mitglieder durch Ueberlassung von lepidopterologischen Arbeiten und Mitteilungen von Beobachtungen zur Veröffentlichung in der Vereinsschrift, durch Werbung neuer Mitglieder oder sonstige freundliche Unterstützungen der alten Vereinstreue und Anhänglichkeit auch fernerhin Ausdruck zu verleihen. Endlich sei auch wieder einmal auf unser Vereinsalbum aufmerksam gemacht. Mitglieder werden höflichst gebeten, dieses durch Einsendung ihrer Bilder bereichern und vervollständigen zu helfen, namentlich auch würdigen die im Felde stehenden Herren uns damit viel Freude bereiten. Von den Vorführungen und Besprechungen an den Vereinsabenden wie sonstigen Unternehmungen sei kurz nachstehendes berichtet:

29. November 1916: Herr Lange aus Freiberg berichtet über einige in der Umgebung Freibergs gesammelte Falter und zeigt diese vor. Als bemerkenswert sind von diesen hervorzuheben: *Cymatophora* or ab. *albingensis* Warn., ein Zwitter von *Bupalus piniarius* L., rechtsseitig ♂, linksseitig ♀, *Larentia truncata* ab. *rufescens* Ström., ferner eine sehr reichhaltige Variantenreihe von *L. sorditata* F., die auch die ab. *fusco-undata* Don. und ab. *infusata* Stgr. enthält, schliesslich noch zwei unbestimmte *Zygaenen*, vermutlich Produkte einer Kreuzung *Z. purpuralis* Brünnich × *Z. filipendulae* L.

3. Januar 1917: Von Herrn Möbius wird eine Reihe von Faltern der Gattungen *Melitaea* und *Argynnis*, die er im Juli 1916 auf sumpfigen Wiesen bei Oberstdorf im Allgäu fing, vorgelegt. Diese Falter sind durch auffallend dunkle Färbung ausgezeichnet. Es sind folgende Arten: *M. aurinia* Rott. mit Uebergängen zu *v. merope* Prun., *M. athalia* Rott., hierunter sehr düstere ♀♀, *M. parthenie* Bkh., *M. dictynna* Esp. mit markanter Flügelbindenzeichnung, *A. aphirape* Hb., *A. amathusia* Esp., *A. ino* Rott., ausserdem *M. aurelia* Nick. aus Regensburg.

17. Januar 1917: Herr Ayrer berichtet über Zuchten von *Arctia villica* L. u. *A. testudinaria* Fourc. aus dem Ei. Die betreffenden Gelege sind von ihm im Mai 1915 bei Klausen und Waidbruck in Südtirol gesammelt worden. Von den vorliegenden Faltern ist ein *testudinaria* ♀ mit ganz ungefleckten, einfarbig braunen Vorderflügeln hervorzuheben. — Herr Heller verliert aus Band 29 der naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Aus der Heimat“, Organ des deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde E. V. einen Aufsatz „Aus dem Leben der Insekten, Geschmacksverirrungen bei Raupen.“ Den Ausführungen des Verfassers, J. Stephan in Friedrichsberg, sei folgendes entnommen: Es ist eine auffallende Tatsache, dass man zuweilen auch im Freien monophage Raupen an Pflanzen antrifft, die ihnen für gewöhnlich nicht zusagen, viel häufiger aber kann man bei Zuchten in der Gefangenschaft Raupen in der Jugend an fremdes Futter gewöhnen. Die Anpassung geht dann nicht selten sogar soweit, dass derartig erzogene Tiere sich später weigern, ihre eigentliche Futterpflanze als Nahrung wieder anzunehmen und lieber hungern und zugrundegehen. Bekanntlich werden von gewissen Raupen Giftpflanzen keineswegs verschmäht, beispielsweise von *Acherontia atropos* L. der Stechapfel, von *Daphnis nerii* L. der Oleander, von *Deiopeia pulchella* L. die äusserst giftige Calabarbohne (*Physostigma*) u.s.w. Ein in Mühlen und Bäckereien häufig anzutreffender, aus Nordamerika eingeschleppter Kleinschmetterling, *Ephestia kuehniella* Z., der sich von Mehl, Kleie, Brot und anderen Stoffen nährt, soll sogar schon mit Schneeberger Schnupftabak aufgezogen worden sein. Raupen von *Cossus cossus* L. wurden mit alten Brotresten, solche von *Galleria mellonella* L. mit getrockneten Feigen erfolgreich gezüchtet. Aber auch animalische Stoffe dienen vielen Raupen zur Nahrung. Die Fettschabe verzehrt Fett, Butter, Speck u. a. m., und welchen Schaden Mottenraupen, insbesondere *Tineola biselli-*

ella Hum. in Insekten- und Vogelbalsammlungen anzurichten vermögen, hat schon mancher Besitzer solcher Sammlungen zu seinem Leidwesen erfahren müssen. Auch die bösen Mordraupen, die selbst ihresgleichen nicht verschonen, bereiten den Züchtern zuweilen recht trübe Enttäuschungen. Die Eulendraupen *Thalpochares communimacula* Hb. und *Th. scitula* Rbr. sind wahre Kannibalen, indem sie mit besonderer Vorliebe lebende Schildläuse verspeisen. Prof. Standfuss berichtete, dass er eine grosse Zahl Raupen von *Arctia villica* L. lediglich mit rohem Rindfleisch ernährt habe. — Der Vorlesung schliesst sich eine Aussprache der Anwesenden an, bei welcher die Erfahrungen über Raupenzuchten unter Anwendung aussergewöhnlichen Futters ausgetauscht werden.

24. Januar: Herr Lange, Freiberg, hat im vorigen Jahre im Erzgebirge Falter der *Agrotis collina* B. gefunden und von diesen Eiablagen erzielt. Die hieraus folgende Zucht ergab eine grössere Anzahl Puppen, aus denen bereits im Dezember mehrere Falter schlüpften, diese werden vorgelegt. —

Herr Heller hält, zum grossen Teile auf das gleichnamige Buch von O. Taschenberg „Die giftigen Tiere“ (Stuttgart 1909) gestützt, einen Vortrag über diesen Gegenstand, indem er zunächst den sehr relativen Begriff „giftig“ erörtert und dann die einzelnen Tierordnungen von den Coelenteraten bis hinauf zu den Vertebraten und namentlich die mit wirklichen Giftdrüsen ausgestatteten bespricht. Unter diesen nehmen die Gliederfüsser (Skorpione und Spinnen), sowie Insekten (Bienen, Wespen, Ameisen, Raupen u. s. w.) einen beachtenswerten Platz ein, die deshalb ausführlicher Betrachtung unterzogen werden.

31. Januar: Herr Dr. Kleinstück als Gast schildert in fesselnder Weise Eindrücke und Erinnerungen einer vor drei Jahren zu Studienzwecken nach Japan unternommenen Weltreise. Zahlreiche selbst angefertigte Aufnahmen der besuchten hauptsächlichsten Plätze werden in sehr guten Lichtbildern vorgeführt und veranschaulichen die Reize und Pracht der Tropenwelt. Es sind Ansichten vom Suezkanal, Colombo, Singapore, Schanghai, Yokohama, Tokio u. a. m. Als Gegensatz zu asiatischer Kultur und Eigenart zeigt zum Schlusse der Vortragende noch einige Bilder aus Nordamerika, das er auf dem Rückwege nach Europa bereiste. Es sind Aufnahmen von S. Franzisko, Washington, New-York und vom Niagara-Fall.

28. Februar: Die Herren Kretzschmar, Möbius, Grellmann und Winckler zeigen die in ihren Sammlungen enthaltenen Vertreter der Nektuiden-Gattungen *Abrostola* O. und *Plu-*

sia O. und berichten von den Fangplätzen, wo sie auf ihren Exkursionen und Reisen die einzelnen Arten und deren Raupen sammelten. Von diesen beanspruchen die sächsischen Fundorte vornehmliches Interesse. Als zur Fauna Sachsens gehörige Arten sind festgestellt: *A. triplasia* L., *A. asclepiadis* Schiff., *A. tripartita* Hufn., *P. caureum* Knoch, *P. moneta* F., *P. chrysis* L. und *ab. juncta* Tutt., *P. bractea* F. (1 Stück von Winckler 31. Juli 1910. bei Tharandt gfg.), *P. festucae* L., *P. gutta* Gn., *P. pulchra* Hw., *P. jota* L. und *ab. percontationis* Tr., *P. gamma* L., *P. interrogationis* L. und *P. ain* Hochenw. (vergl. Iris 1905 S. 131 - 134.)

4. März: Herr Heller spricht über „Urlaubsreisen in Kriegs- und Friedenszeiten“ und führt treffliche Lichtbilder vor, die er im Gebiete der hohen Tauern und verschiedenen Teilen der Salzburger- und Tiroler Alpen, sowie im Fichtelgebirge aufgenommen hat.

24. März: Herr Zeumer zeigt mehrere klare Bernsteinstücke mit eingeschlossenen, deutlich erkennbaren kleineren Insekten aus der Klasse der Dipteren und Formiciden, sowie Einschlüsse mit Spinnentieren vor. Vom Unterzeichneten wird die zierliche, durch eigenartige Flügelzeichnung auffallende *Trypetine*, *Carphotricha pupillata* Fall. vorgelegt. Die Diptere schlüpfte in reicher Zahl aus im vorhergehenden Herbst in der Dresdner Umgebung eingetragenen Blütenköpfen von *Hieracium umbellatum* L. (vergl. Entom. Jahrbuch von Dr. Krancher 1916.)

4. April: Von Herrn Möbius wird eine Anzahl kürzlich geschlüpfter Falter von *Epirranthis diversata* Schiff. (*Ploseria pulverata* Thnbg.) vorgelegt, und über die Zucht ein ausführlicher Bericht erstattet. Die Eier hierzu entstammten der Umgebung von Regensburg. Gleichzeitig gelangt aus der Entom. Zeitschrift in Frankfurt a. M., Bd. XXV. eine Veröffentlichung, die gleichfalls über die etwas schwierige Zucht dieser seltenen Geometride Aufschluss gibt, zur Vorlesung.

11. April: Herr Möbius als Bücherwart erstattet einen kurzen Bericht über den Inhalt von 24 verschiedenen Sonderdrucken mit Publikationen aus der Feder des Herrn Prof. Dr. H. Rebel in Wien, die der Bücherei vom Verfasser überwiesen worden sind. (vergl. „Zugänge zur Bücherei Seite 66 und 67 d.Bd.)

25. April: Durch Herrn Heller wird der Hülsenfrucht-Schädling *Bruchus pisi* L. nebst mehreren von den Larven dieses Käfers angebohrten und ausgehöhlten Erbsen vorgelegt.

Die Käfer wurden in grosser Menge in diesen Feldfrüchten, die aus Rumänien eingeführt worden sind, vorgefunden. Die gleichen üblen Erfahrungen hat auch Herr Walther mit von dort herstammenden Erbsen machen müssen.

9. Mai: Zur Besprechung und Vergleichung liegt aus den Sammlungen der Mitglieder die Nymphalide *Coenonympha arcania* L. samt Spielarten und Nebenformen vor. Zunächst wird von Herrn Möbius die im Berge-Rebel enthaltene kurze Charakteristik und aus der Stettiner Entomologischen Zeitung 1890 ein Aufsatz von Wackerzapp über diese Art gelesen. Weiter wird noch auf eine neuere Arbeit von Dr. K. Schawerda in Wien „Die Formen der beiden Arten *Coenonympha arcania* L. und *satyrion* Esp.“ (XVII. Jahresb. Wiener Ent. Ver. 1916) Bezug genommen. Das Vorkommen der Stammform *arcania* L. ist in ganz Europa, ausschliesslich England, nachgewiesen und die Höhengrenze mit 900 m festgestellt. Die grosse Form *v. insubrica* Frey, in südlichen Alpentälern fliegend, ist durch breitere schwarze Säume der VII und schwälere gezähnte weisse Binden der IIII ausgezeichnet. Sie ist aber nicht mit unfehlbarer Sicherheit vom Typus abzutrennen und darum kaum als namensberechtigt anzuerkennen, weshalb sie auch schon im Staudinger-Rebel-Kataloge mit der Note „vix nominanda“ versehen ist. Von der kleineren Form *v. epiphilia* Rebel (*philea* Frr.) liegen Belegstücke aus der Schweiz und dem Oetzthal in Tirol vor. *v. darwiniana* Stgr., eine kleinere alpine Lokalf orm ist im Simplongebiete heimisch, wo sie besonders im Laquintale ziemlich häufig ist, es liegen aber auch Falter aus St. Martin, Seealpen vor. Die vom Typus wesentlich durch Grösse und Färbung abweichende kleine Bergform *v. alt. satyrion* Esp. trägt ein düsteres einfarbiges Flügelkleid, das bei den ♂♂ mausgrau, bei den ♀♀ braungrau abgetönt ist. Sie fliegt häufig in der subalpinen und alpinen Region bis zur Gletschergrenze. Stücke aus den bayrischen, salzburger und tiroler Alpen, dem Oberengadin, sowie den französischen Alpen werden vorgezeigt. Von den anderen Nebenformen finden noch *v. orientalis* und *macrophthalmica* Galv. Erwähnung.

Herr Heller hat auf dem Balkon seiner Wohnung an Epheuwänden einige erwachsene Spanner-Raupen gefunden, die als *Ourapteryx sambucaria* L. erkannt werden. Durch Herrn Zeumer gelangen Abdrücke einer Libellenart und einer Spinne auf Sohlenhofer Schiefer zur Vorlage.

16. Mai: Herr Möbius zeigt einen Falter von *Dendroli-*

mus pini v. *montana* Stgr. als Zuchtergebnis einer aus Oberstdorf im Allgäu mitgebrachten Raupe.

6. Juni: Von Herrn Möbius wird eine Anzahl im Steinbruchgelände bei Coswig an Kronenwicke, *Coronilla varia*, gefundene Raupen von *Lycaena coridon* Poda vorgelegt. Er berichtet dazu, dass er gelegentlich der Auffindung erstmalig das zwar schon bekannte, von den Sammlern indessen wenig beachtete Zusammenleben mit Formiciden beobachtete. Herr Heller bittet die Anwesenden dieser entomologischen Merkwürdigkeit mehr Aufmerksamkeit zu schenken und Beobachtungen hierüber bekannt zu geben. (vergl. Iris Bd. II. Seite 275.)

21. Juni: Herr Walther hat an *Rhamnus frangula* Raupen von *Cyaniris argiolus* L. gefunden und dabei gleichfalls das Gemeinschaftsverhältnis dieser mit Ameisen beobachtet.

25. Juli: Eine ansehnliche Trauerversammlung hat sich nachmittags 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe eingefunden, um unserem Robert Seiler, zweiten Vorsitzenden des Vereins, das Geleite zur letzten Ruhestätte zu geben. Ausser zahlreichen Dresdner Mitgliedern erweisen ihm auch von auswärts eingetroffene befreundete Sammler, z. T. als Vertreter entomologischer Vereine die letzte Ehre, so die Herren Taggeselle-Meissen, Hiller-Rosswein, Lango-Freiberg, Bretschneider-Wilsdruff u. a.

12. September: Herr Heller legt die Biologie von *Cimex viridis* L. vor, von der er die an *Smerinthus ocellata* L. erinnernden Eier gefunden und aus den Larven die Imago erzogen hatte. Während die Larven schwarze Beine mit zwei Tarsengliedern und ein wechselndes schwarzfleckiges Kleid zeigen, ist das fertige mit Eichenlaub gross gezogene Insekt einfarbig grün, mit ganz hellgelben Beinen, die erst bei der letzten Häutung dreigliedrige Tarsen aufweisen. Ein vergrössertes Lichtbild der Eier und der jungen Larven wird vorgezeigt.

19. September: Herr Möbius legt die von seiner Gattin auf dem Nebelhorn in Oberbayern gefundene, für Deutschland neue Nektuide, *Agrotis lorezi* Stgr. (früher zur Gattung *Hiptelia* gestellt) vor. Von Herrn Müller wird ein Kasten mit Darstellung der Biologie der Seidenraupe, und von Herrn Riedel werden die gelegentlich seines Aufenthaltes am Müritzsee bei Waren in Mecklenburg erbeuteten Falter, darunter *Satyrus aleyone* Schiff, *Coenonympha tiphon* Rott. und *Anaitis paluda* var. *imbutata* Hb. gezeigt.

26. September: Herr Walther berichtet über die Zucht von *Triphosa dubitata* L. Die Angabe in der Fauna

von Sachsen, dass der Falter in 2 Generationen vorkommt, ist dahin zu berichtigen, dass der Falter Juni-Juli schlüpft, dann überwintert und erst im Frühjahr (April, Mai) kopuliert. Die Raupe lebt Mai, Juni an *Rhamnus cathartica*.

3. Oktober: (Monatshauptversammlung.) Der Vorsitzende gedenkt in warmen Worten des Heimganges des allgemein verehrten und hochgeschätzten zweiten Vorsitzenden, Robert Seiler, eines der erfahrungs- und erfolgreichsten Sammlers Sachsens, dessen grosse und mustergiltige Schmetterlingssammlung in den Besitz des Königl. Zoolog. Museums zu Dresden überging. Als zweiter Vorsitzender wird bis zur Wahl im November Herr Dr. Walther vorgeschlagen und gewählt.

Herr Krüger legt mehrere von ihm in der Lommatzcher Gegend am 26. Juli d. J. gesammelte *Satyrus briseis* L., Herr Ayrer seinen diesjährigen Lichtfang aus der Lössnitz, darunter *Plusia chryson* Esp., und Herr Kretzschmar seine Ausbeute aus dem Weinböhlauer Steinbruchgelände, die *Aporia crataegi* L. in mehreren Stücken enthält, vor.

10. Oktober: Herr Walther bringt sein Zuchtergebnis von *Caradrina gilva* Donz. zur Vorlage. Von 11 Stück geschlüpften Raupen, die mit Löwenzahn gefüttert wurden, gelangten 4 Stück zur Verpuppung und ergaben schöne Falter. Die anderen Raupen verpuppten sich nicht, sie fressen noch immer etwas, besonders an welken Blättern und scheinen überwintern zu wollen. Weiter legt er die Kokons von *Zygaena carniolica* Sc. vor, die zum grossen Teile erwachsene Tachinenlarven enthalten. Herr Ayrer zeigt sein Fangergebnis aus Weinböhla und eine im Wachwitzgrunde erbeutete bemerkenswerte aberrante *Argynnis lathonia* L. vor.

17. Oktober: Herr Heller übergibt für die Bücherei

- 1.) Gillmer: *Mimas tiliae* L. Probelieferung der autorisierten deutschen Ausgabe von Tutt 1905,
- 2.) Heller: Scaphidiidae von den Philippinen.
- 3.) Heller: Ueber *Nigidius* von Formosa und den Philippinen.
- 4.) Bolle: Die Bedingungen für das Gedeihen der Seidenzucht, Berlin 1916. (Flugschrift der deutschen Gesellschaft für angewandte Entomologie.)
- 5.) Bolle: Die Förderung des Seidenbaues in der asiatischen Türkei (Oesterreichische Monatschrift für den Orient 1916.)

Herr Walther spricht über eine Zucht von *Mamestra splendens* Hb. und legt die geschlüpften Falter vor. Die Eier stammen aus Südtirol, die Zucht verlief mit Löwenzahn glatt und ergab nach kurzer Puppenruhe die Falter.

31. Oktober: Der freundlichen Einladung des Herrn Hofrat Heller Folge leistend, hat sich ein grosser Teil der Dresdner Mitglieder im Königl. Zoologischen Museum eingestellt, um die paläarktische Grossschmetterlingsammlung ihres verstorbenen Vereinsgenossen Robert Seiler, die durch Kauf in den Besitz des Museums übergang, zu besichtigen. Die in acht Schränken untergebrachte, 42 622 Falter in 4600 benannten Formen umfassende, in unübertrefflichem Erhaltungszustande befindliche Sammlung, erregt ebenso durch ihre ausserordentliche Reichhaltigkeit und sauberste Präparation, wie infolge der vorzüglichen Durcharbeitung und gewissenhaften Fundorts- und Datumsbezeichnung die ungeteilte Bewunderung der Beschauer und zeugt von dem aussergewöhnlichen, unermüdelichen Sammlerfleisse ihres Begründers, der mit fast allen namhaften Sammlern Deutschlands und Oesterreichs in regem Tausch- und brieflichen Verkehr stand.

Die hervorragende Sammlung wird gewiss noch vielen Entomologen beim Studium der Lepidopterologie, wie bei wissenschaftlichen Arbeiten als wertvolle Hilfe nützlich sein.

7. November: Jahreshauptversammlung: Nach Erstattung des Jahresberichtes durch den Vorsitzenden werden die Vorstandswahlen vorgenommen. Diese ergeben einstimmig die Wiederbestätigung aller Herren in ihren bisherigen Aemtern, nur in der Besetzung der Schriftführerposten treten Aenderungen ein und zwar wird anstelle des eine Wiederwahl ablehnenden Unterzeichneten Herr Dr. Krüger als Schriftführer, und als dessen Stellvertreter Herr Zeumer für den im Heeresdienst stehenden Herrn Dr. Heusinger gewählt.

Herr Walther legt die beiden Zuchtergebnisse von *Xanthia gilvago* Esp. und *Nychiodes lividaria* Hb. vor. Die erstere Art wurde aus Pappelblütenkätzchen erzogen und ergab eine Reihe stark abändernder Falter, darunter auch *ab. palliata* Hb. Von den Herren Möbius und Ayer ist diese Spielart gleichfalls in einzelnen Stücken gezogen worden, sie ist in der Grossschmetterlingsfauna des Königreichs Sachsen fälschlich noch als eigene Art angeführt. Die Puppen der schönen und ebenso abänderungsreichen *N. lividaria* hat Herr Walther aus Haidar-Pascha bei Konstantinopel erhalten. Durch Kopulation wurde eine Nachzucht erzielt, die bisher mit Pflaume gefüttert gut gedeiht. Die Raupen überwintern. Der Falter tritt in 1 Frühjahr- und 1 Herbst-Generation auf.

Dresden, den 8. November 1917.

A. Winckler, z. Zt. Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Winckler Anton

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 136-144](#)